

# HR User Group – 28.06.2017

## User + Berechtigungen im SAP HCM

Verfahren + Konzeption bei Bertelsmann

Referentin: Christiane Daniel

# Agenda

---

**Vorstellung Bertelsmann Konzern**

**Überblick über die Systemlandschaft**

**Derzeitiger Stand der SAP-HCM Berechtigungen**

**Problematiken**

**Ziele / Wünsche**

**B**

## **Erstklassige Medieninhalte, Dienstleistungen und Bildungsangebote**

Spitzenpositionen in den Kerngeschäften Fernsehen, Buch, Zeitschriften, Dienstleistungen, Druck, Musikrechte und Bildung

## **Internationalität**

Weltweit tätiges Unternehmen mit 116.000 Mitarbeitern in rund 50 Ländern

## **Unternehmenskultur**

Gemeinsame Grundwerte: Partnerschaft, Unternehmergeist, Kreativität, Gesellschaftliche Verantwortung

# Bertelsmann auf einen Blick

---

 <b>17,0 Mrd. Euro</b> Konzernumsatz	 <b>2,6 Mrd. Euro</b> Operating EBITDA
 <b>1,1 Mrd. Euro</b> Konzernergebnis	 <b>116.434</b> Mitarbeiter

## BERTELSMANN



# Besonderheiten des Bertelsmann Konzerns & Umfang der Betreuung durch ZPI

---

- Betreuung von > 500 Firmen (= Personalbereiche, auch inzwischen inaktive)
- etwa 40.000 Abrechnungsfälle / Monat
- jede Firma i.d.R. eine rechtlich selbständige Einheit
- wenig Zentralisierung → dadurch große Heterogenität
- jeder Zuständigkeitsbereich wird durch eine eigene Sachbearbeitergruppe abgebildet
- ca. 30 einzelne Sachbearbeitergruppen

# Systemlandschaft

---

- 2-Systemlandschaft: Test- und Produktivsystem
- kein integriertes System; nur HR-Daten
- im Einsatz befindliche SAP-HCM-Komponenten
  - SAP Core (PA, PY, PT)
  - ESS
  - OM (noch nicht durchgängig)
  - VM (keine Neuentwicklungen mehr – keine weitere Nutzung geplant)
- Add On's
  - aconso
    - Digitale Personalakte
    - Dokumentenerzeugung
  - EPI-USE Query Manager
  - Ingentis org.manager

# Aufbau des Berechtigungskonzepts

---

- eigenes Excel-Konzept pro Sachbearbeitergruppe → ca. 30 einzelne Berechtigungskonzepte
- Aufbau der HCM-Berechtigungen
  - allgemeine Berechtigungen → welche Themengebiete?
    - bsp. Buchhaltung, Zeitwirtschaft, Queries, Digitale Personalakte, Creator, Organisationsmanagement
  - individuelle Berechtigungen → welcher Umfang?
    - werden pro User ausgeprägt
    - enthalten i.d.R. die Standardberechtigungsobjekte P\_ORGIN / P\_ORGXX
  - übergreifende Berechtigungen
    - konzernübergreifende Berechtigungen (z.B. Matchcode-/Leseberechtigung auf IT 0000-0002)
    - unterscheiden sich teilweise je nach Usertyp (z.B. Personalabteilung, Keyuser, Zeitwirtschaft,...)
  - Menübaum
    - unterscheiden sich teilweise je nach Usertyp (s.o.)
    - enthalten die berechtigten Transaktionen, Reports, etc

# Aufbau des Berechtigungskonzepts – weitere Rollen

---

- ESS-Rollen
  - aktuell nur eine globale ESS-Rolle für das Backend und Frontend
  - werden automatisiert vergeben / entzogen
  - reine ESS-User besitzen nur diese Rollen
- Berechtigung im Organisationsmanagement
  - umfangreiche Pflegeberechtigung für OM-Anwender
  - eingeschränkte Pflegeberechtigung im Rahmen von Personalmaßnahmen
  - strukturelle Berechtigung über die Transaktion OOSB / OOSP
- Berechtigung Digitale Personalakte / Dokumentenerzeugung
  - über kundeneigene Berechtigungsobjekte von aconso



# Prozess der Useranlage und Berechtigungsvergabe

---

- Keyuser-Prinzip
- Verantwortlichkeit für das Berechtigungskonzept liegt beim jeweiligen Fachbereich

bestehende Berechtigung ändern / neue Berechtigung erstellen:

- Keyuser senden angepasstes Berechtigungskonzept an ZPI
- ZPI setzt Änderungen um

Usereinrichtung / Userabmeldung:

- digitales Excel-Formular zur Usereinrichtung / Userabmeldung
- Versand per Outlook-Mail vom Fachbereich an ZPI
- Weiterleitung an zentralen Userhelpdesk & Lizenzteam
- nach Rückmeldung über Usereinrichtung erfolgt Berechtigungszuweisung
- Passwortvergabe entkoppelt davon - telefonisch

# resultierende Problematiken

---

## Rollen/Berechtigungen:

- jeder User erhält eine individuelle Rolle
- ca. 800 aktive Backenduser im System → 800 Rollen
- kaum Gemeinsamkeiten innerhalb der einzelnen Bereiche
- bisher nur in wenigen Firmen Usergruppen mit einheitlichen Berechtigungen vorhanden
- bei kleinen Anpassungen (z.B. neuer Personalbereich) daher oft viele einzelne Rollen zu pflegen
- P\_ORGIN/P\_ORGXX mit sehr hohem Detaillierungsgrad
- häufig aufwendige Intervallberechtigung notwendig
- unter einzelnen Betreuungsbereichen gibt es Querbeziehungen zueinander

→ sehr große und vor allem unübersichtliche/ schwer verständliche Konzepte

→ großer manueller Pflegaufwand seitens der Keyuser und des Berechtigungsteams

→ hoher Abstimmungsaufwand gerade bei Firmen die Querbeziehungen zueinander haben

## Useranlage/-abmeldung:

- lange Durchlaufzeiten
- viele Prozessbeteiligte

## Ziele / Wünsche

---

- Automatisierungsmöglichkeiten
  - Useranlage/-abmeldung
  - Rollenerstellung
  - Berechtigungszuweisung
- Prüfmechanismen / Workflows
- schnellere Durchlaufzeiten
- weitere Optimierungsmöglichkeiten?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---

Noch Fragen?